



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

An die
lokalen Medien

25.09.02

Presseerklärung

1. Flughafen

Die öffentliche Diskussion über den Flughafen entwickelt sich auch unter Sicherheitsaspekten als Dauerbrenner. Zum zweiten Mal haben sich beim Überfliegen von Wohngebieten Dachziegel durch sogenannte Wirbelschleppen gelöst. Nur durch glückliche Umstände wurde kein Mensch verletzt. Spätestens durch diesen Fall wird damit deutlich, welch akutes Gefährdungspotenzial auch für Menschen mit Wirbelschleppen verbunden ist, die durch schwere Flugzeuge verursacht werden.

In diesem Zusammenhang ist es wichtig zu betonen, dass die Gefahr des Entstehens von Wirbelschleppen bei schwereren Maschinen grösser wird. Aus dem Lärmgutachten zum Änderungsantrag auf Aufhebung der 75 t-Regelung wird ersichtlich, dass es eine dramatische Veränderung des Flugzeugmixes geben wird. Die meisten Maschinen werden über 75 Tonnen liegen und es ist nicht ersichtlich, wie die Risiken für die AnwohnerInnen anders minimiert werden können, als durch das Nicht-Zulassen genau dieser Maschinen. Zum Schutz der Bevölkerung wäre sogar eher eine Absenkung des Höchstabfluggewichtes wünschenswert. Es ist jedoch anzumerken, dass dem Rat nicht einmal Bericht über die Anzahl der Flugzeuge erstattet wird, die die 75-Tonnen-Grenze überschreiten.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden im Rat verlangen, dass der Unfall durch Wirbelschleppen in Unna aufgeklärt und der Zusammenhang mit dem Abfluggewicht deutlich gemacht wird. Die GRÜNEN werden dem Änderungsantrag auf Aufhebung der 75 t Grenze und der Verspätungsregelung nicht zustimmen.

2. Klinikum:

Die Besetzung der kaufmännischen Geschäftsführung der städtischen Kliniken ist bundesweit zur Blamage geworden. Es ist zweifelhaft, ob überhaupt noch ein Kandidat bereit ist, nach Dortmund zu kommen. Ein weiterer Kandidat steht durch Parteienstreit, Indiskretion und dilettantisches Management im Vorfeld der Besetzung nicht mehr zur Verfügung.

- Aus unserer Sicht sind dazu folgende Anmerkungen zu machen: Selbstverständlich hätte der Aufsichtsrat gegebenenfalls – und bei entsprechender Einbeziehung der GRÜNEN im



I M R A T H A U S

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

Vorfeld – durch eine rot-grüne Abstimmung eine Mehrheit herstellen können. Dem OB war es offensichtlich wieder mal wichtiger, die CDU ins Boot zu hieven, die es mit Hilfe von Frau Krause geschafft hat, den Karren endgültig in den Dreck zu fahren. Die Grünen waren immer bereit, konstruktiv an der Lösung dieses Problems mitzuarbeiten. Es ist ein gravierender Managementfehler Langemeyers, dass er vorbehaltlos auf eine CDU setzt, der es offensichtlich an innerer Führung mangelt.

- BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN bezweifeln allmählich, dass sich weitere KandidatInnen für die desolaten Dortmunder Verhältnisse interessieren werden. Das Klinikum muss aber schleunigst aus dem Zustand einer nicht vollständigen Geschäftsführung herausgeholt werden, um Zukunftsprobleme anzugehen. Von daher schlagen wir vor, dass der Stadtkämmerer Pehlke die Klinikleitung übernimmt. Er ist eindeutig qualifiziert, war interessiert und hätte aus unserer Sicht das Potenzial, das Klinikum wirtschaftlich gesunden zulassen. Einen entsprechenden Vorschlag werden wir in die Diskussion bringen.

- 3. Wochenmarkt: Am 12. Oktober sollen die Markthändler mal wieder auf den Friedensplatz umziehen, um dem Weihnachtsbaumgesteck Platz zu machen. Angeblich benötigt die Gerüstfirma sage und schreibe 6 Wochen, um das Werk zu vervollständigen. Abgesehen davon, dass der wochenlange Anblick des Gerüsts auf dem Hansaplatz eine Zumutung ist, werden die Markthändler genau zu dem Zeitpunkt, wo sie an schönen Tagen im Herbst gute Umsätze auf dem stärker frequentierten Hansaplatz machen können, zum Friedensplatz verschoben. Eine solche Entscheidung sollte aus unsere Sicht zumindest in der zeitlichen Dimension korrigiert werden.
Was den Freitagswochenmarkt angeht, so hält unsere Fraktion diesen zusätzlichen Markttag für erfreulich. Von daher sollte auch nach Beendigung der Erprobungsphase der Freitagmarkt unverzüglich fortgeführt werden.

- 4. US-Lease : Die vom Oberbürgermeister mit Hilfe von Hovermann durchgeführte Dringlichkeitsentscheidung zur US-Lease-Transaktion ist nicht nur politisch mehr als fragwürdig, sondern auch aus rechtlicher Sicht zu beanstanden. Auf der Grundlage einer juristischen Beratung stellen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN fest, dass sehr wohl der Haupt- und Finanzausschuss hätte einberufen werden können bzw. der Versuch hätte gemacht werden müssen. Dem Oberbürgermeister stand insofern in dieser Frage kein Ermessen zu. Ein eventueller Vertragsschluss hätte auch unter den Bedingungen der späteren Zustimmung des Rates gestellt werden können. Aus unserer Sicht sind die durch die Vorgehensweise des Oberbürgermeisters organschaftlichen Rechte des Hauptausschusses bzw. des Rates verletzt worden. Eine Ratsfraktionen hat jedoch kein Klagerecht. Der OB fürchtete offensichtlich um die Mehrheit innerhalb der CDU und hat daher zu diesem rechtlich unzulässigen Verfahren gegriffen.

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN werden den Rat auffordern, die Rechtswidrigkeit der Dringlichkeitsentscheidung festzustellen, zu rügen und gegebenenfalls eine



IM RATHAUS

Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund

verwaltungsgerichtliche Klage geltend zu machen. Darüber hinaus sollte der Oberbürgermeister aufgefordert werden, zukünftig keine Dringlichkeitsentscheidung mehr durchzuführen, solange die durch die Gemeindeordnung vorgegebenen Wege nicht ausgeschöpft sind.